

# Dokument 10 : Unterschied des inneren und äusseren Wortes

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte**

Band (Jahr): **29 (2013)**

PDF erstellt am: **18.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DOKUMENT 10

UNTERSCHIED DES INNEREN UND  
ÄUSSEREN WORTES



[1r]

| Ein klarer / und  
Christlicher underscheyd / des  
Innerlichen / und Eüsserlichen  
Deß waren Lebendigen / und schrift-  
lichen todten / deß Göttlichen  
5 und Menschlichen worts.

5

Allen Christ gleubigen und gut  
hertzigen not wendig zu wissen /  
Auch jhnen zu lieb unnd dienst auß  
10 Heiliger Schrift bezeugt. etc.  
J. F.

10

Psalm. 112.<sup>a</sup>

Nit uns / O ewiger HERR / nit uns /  
Sonder deinem Namen gebürt die Ehr und  
15 die Gloria / inn ewigkeyt. Amen.<sup>b</sup>

15

[1v]

| Gebett zů Gott.

Erquicke mich O HERR durch dein genad dz ich halte die zügknus  
deines mundts / füere mich durch deinen heiligen geyst / auff den steige  
deiner gebotten / dann ich hab lust darzů / wann du mein hertz tröstest /  
20 nemlich durch dein wortt CHRJSTUM / so louffe ich den Weg deiner  
gebott / dann dein wortt JHESUS / ist meinem mund hertz und seel /  
süesser dann honig / und das ist auch der trost inn meinem ellend / dann  
dein wortt erquicket mich / Amen.

20

Welchem diß büechlin dienstlich ist /  
25 Der sag dem Herren JESUS CHRJST.  
Alleinig danck / lob / breiß und Ehr /  
Von dem allein als gůtz kompt hår.  
Der geb uns allen sampt zů gleich /  
Burger zů sein in seinem reich. Amen.

25

<sup>a</sup> Corrigendum auf Bl. [1r] unten: Vornen under dem Tittel / liß Psalm. 115. für 112.

<sup>b</sup> Titel umrahmt von ornamentalen Bordüren.

## | Merck mein Christliebender Leser.

[2r]

Esay. 51. 54. *DAS* der mensch / nit nun das eusserlich wort / von dem menschen  
 Jere. 24. 30. hören muß / und in Heyliger schrift lesen / sonder vil mer / jinnerlich /  
 31. Eze. 11. 18. von Gott gelehrt / und gezogen werden.

Johan. 6. Dann on die jinnerlich lehr<sup>c</sup> / und offenbarung Gottes / ist dz eüsserlich /  
 1. Johan. 2. allein zum heyl der seelen / unfruchtbarlich. 5

2. Cor. 11. Die lehr / rede / und geschriff / zeygen ander ding an / sie sind nit die  
 Es. 29. ding selber / davon man redt / und schreybt.

Jer. 6. Die Heilig schrift / ist ein zeügknus / vom waaren lebendigen / und  
 Ezech. 33. allmechtigen<sup>d</sup> wortte Gottes / JHESU / CHRJSTJ / sie ist nit selbs dz  
 2. Tim. 3. leben / CHRJSTUS<sup>e</sup> ist dz leben. 10

Johan. 5. Der h. Geyst lehrt die warheyt der Heiligen schrift / das ist  
 Actor. 17. CHRJSTUM / wann wir den / in uns würckend / und lebend habend im  
 Deut. 18. ampte des Heiligen Geystes / so werdend wir zum reych Gottes und  
 Johan. 12. zum Ewigen leben / recht gelehrt und bekert / Amen.<sup>f</sup> 15

Johan. 1. Die Heiligen Apostel haben / im trib des Heiligen Geystes<sup>g</sup> eusserlich  
 Johan. 5. von Gott gelert / aber Gott hat jinnerlichen verstand / gehõr / erkantnus  
 Johan. 11. / und<sup>h</sup> den glouben geben.

1. Cor. 3. Von dem Bûchstaben der h. schrift / und von des lehrers red / wort /  
 Actor. 2. oder stimm / wirt Niemandts recht lebendig / gleübig / und bekert<sup>i</sup> / sie 20  
 Johan. 6. mögend aber wol darzû dienen / durch die mit würckhende gnade Got-  
 2. Cor. 3. tes / unnd im segen JHESU / CHRJSTJ.<sup>j</sup>

Joh. 1. | Gott ist mit seiner inwürckenden / freymachenden gnad / krafft<sup>k</sup> / [2v]  
 Gene. 4. 9. und gaaben des heiligen Geistes / an kein eüsserliche Creatürliche mit-  
 2. Timot. 2. tel gebunden / oder gezwungen. 25  
 Gene. 17. 25.

Exodi. 33. Gott würcket / nach seinem Göttlichen wol gefallen / frey aus gnaden  
 Malach. 1. / wo / wann / unnd wie Er will.

Math. 23. Auch die h. Schrift / macht niemandts bekert / oder zû Christen /  
 Luc. 12. sonst wurden alle die sâlig / die nur lesen kõndten / unnd weren die  
 Jere. 23. schriftgelehrten / die aller frõmsten / und besten Christen / die doch 30  
 Ezech. 13. 22. leider / etwan die ergsten sind.  
 Coloß. 2. 1. Timot. 4.

Joh. 1. Gott gebirt die Christen / und kinder Gottes / durch sein lebendiges /  
 Galat. 4. unnd allmechtigs<sup>l</sup> wortt / JHESUM CHRJSTUM / im ampte des heili-  
 Rõm. 8.

<sup>c</sup> Einleitung zur Familienbibel, Bl. 19r: den innerlichen zug.

<sup>d</sup> «und allmechtigen» fehlt in der Einleitung zur Familienbibel, Bl. 19r.

<sup>e</sup> In der Vorlage: CHRJTSUS.

<sup>f</sup> Einleitung zur Familienbibel, Bl. 19r: ... wann wir den würckhend habend jn unseren hærtzen, so habend wir Gott und genüg.

<sup>g</sup> «im trib des Heiligen Geystes» fehlt in der Einleitung zur Familienbibel, Bl. 19r.

<sup>h</sup> «verstand / gehõr / erkantnus / und» fehlt in der Einleitung zur Familienbibel, Bl. 19r.

<sup>i</sup> Einleitung zur Familienbibel, Bl. 19v: ... wirt niemandts lebendig noch gleübig.

<sup>j</sup> Reklamant: Gott.

<sup>k</sup> «krafft» fehlt in der Einleitung zur Familienbibel, Bl. 19v.

<sup>l</sup> «unnd allmechtigs» fehlt in der Einleitung zur Familienbibel, Bl. 19v.

gen Geystes / darz<sup>0</sup> die h. Apostel JHESU CHRJTJ / durchs Evan-  
gelium nur<sup>m</sup> gediendt haben / und die rechten lehrer / auch nach<sup>1</sup> heüt /  
nur dienen. 1. Pet. 1.  
Joh. 1.  
Ephes. 5.

Dann Gott ist ein einsprecher / und erleuchter aller Propheten / der  
5 uns / on das eüsserlich (wo mangel an heiliger Schrifft / unnd rechter  
gesunder lehrer ist) wol kan / volkomenlich underweisen / die lehrer  
aber / O Gott / vermögend nichts / on dich.<sup>2</sup>

[3f] Die wort mögendt sie wol schreyen / aber den h. Geyst mögendt sie  
nit geben / sie redend durch die lucern<sup>3</sup> / so du aber schweygest / so  
10 enzündn sie das hertz nit. Den B<sup>u</sup>chstaben geben sie / du aber th<sup>u</sup>st  
das hertz auff / geheymnus / legen sie wol für / du aber schleüsst auff  
den verstand. Die gebott verkündigen sie / du aber hilffest sie volbrin-  
gen. Sie zeigend den<sup>n</sup> | weg / du aber sterckest z<sup>u</sup> wandlen. Sie würckend  
allein außwendig / du aber underrichtest / und erleuchtest die hertzen  
15 innwendig. Sie feuchtend und tungend<sup>o</sup> außwendig / du aber gibst den  
segnen / und die fruchtbarkeit. Sie schreyend außwendig<sup>p</sup> mit wortten /  
du aber gibst j<sup>n</sup>nerlich geh<sup>o</sup>r / und verstendtnus. Deß halben rede du  
HERR / vor allem<sup>q</sup> z<sup>u</sup> uns / zur besserung unsers lebens / und unserer  
seelen heyl / dir aber / in allem / und vor allem<sup>r</sup> / zur Glori unnd Eer /  
20 deiner<sup>s</sup> Mayestet / unnd Herrlikeit / Amen.

Welche menschen jhrer Seelen s<sup>a</sup>ligkeit  
versicheret sind. Namlich dise.<sup>t</sup>

Welche in JESUM CHRJTUM warhafftig glouben.  
Jh<sup>n</sup>ne nach dem bevelch des himelischen vatters h<sup>o</sup>ren.  
25 Das Evangelium von hertzen anemmen.  
Jm Namen CHRJTJ B<sup>u</sup>ß würcken.

Joh. 3. 6. 11.  
Math. 3. 17.  
Actor. 1. 2. 3.  
4. 5. 6. 7.  
Math. 3.  
R<sup>o</sup>m. 8. 12.  
Math. 5. 25.  
Math. 4. 16.  
Joh. 8. 12. 10.  
Marc. 1. 2. 8.  
Luc. 9. 14.  
Joh. 1.

<sup>m</sup> «JHESU CHRJTJ» und «nur» fehlen in der Einleitung zur Familienbibel, Bl. 20r.

<sup>n</sup> Reklamant: weg.

<sup>o</sup> «und tungend» fehlt in der Einleitung zur Familienbibel, Bl. 20v.

<sup>p</sup> «außwendig» fehlt in der Einleitung zur Familienbibel, Bl. 20v.

<sup>q</sup> «vor allem» fehlt in der Einleitung zur Familienbibel, Bl. 20v.

<sup>r</sup> «in allem und vor allem» fehlt in der Einleitung zur Familienbibel, Bl. 20v.

<sup>s</sup> «deiner» fehlt in der Einleitung zur Familienbibel, Bl. 20v.

<sup>t</sup> Abschnitt fehlt in der Einleitung zur Familienbibel.

<sup>1</sup> noch (SI 4, Sp. 641f.)

<sup>2</sup> Dieser und der folgende Abschnitt basieren auf einem Kapitel aus THOMAS A KEMPIS *De imitatione Christi* in der Ausgabe von LEO JUD, vgl. Bl. XXXVIIIv; vgl. hierzu THOMAS A KEMPIS, *De imitatione Christi*, 3, II (Ed. MICHAEL JOSEPH POHL, Bd. 2, S. 144f.).

<sup>3</sup> Lampe (GRIMM 12, Sp. 1222)

Den glouben mit gütten wercken beweisen.  
 Und CHRJSTO dem son Gottes zur gleichförmigkeit nachfolgen.  
 Die werdend inn CHRJSTO jhre fürsehung finden.

| Das allein Jhesus Christus / das war allmechtig / krefftig / [3v]  
 unüberwindtlich / und lebendigmachendt wort Gottes sey / von 5  
 welchem die heilig schrift im gsatz Moyse in Psalmen / und in  
 Propheten geschriben und davon zeügen.<sup>4</sup>

Genesi. 1.	DAS Allmechtig lebendig Wort Gottes:	
Johan. 1. 6.	Jhesus Christus <sup>u</sup> / ist Geist und leben /	
Johan. 5.	das schriftlich thût nur zeügknus geben.	10
Johan. 1.	Das lebendig Wort macht from und gerecht /	
Johan. 5.	das schriftlich ist allein sein knecht.	
Johan. 1.	Das lebendig Wort Gott selbs ist <sup>v</sup> /	
2. Cor. 3.	das schriftlich nur der bûchstab ist.	
Joh. 15.	Das lebendig Wort gibt sterck und krafft /	15
2. Cor. 3.	das schriftlich tôdt nit selig macht.	
Johan. 34. [?]	Das lebendig Wort / macht neüw geboren /	
Math. 11.	das mundtlich feldt nur in die oren.	
Johan. 11.	Das lebendig Wort hilfft im todt /	
2. Cor. 3.	das schriftlich hilfft nit in der not.	20
Joh. 1. 3.	Das lebendig Wort macht Gotteskind.	
Luc. 24.	das schriftlich nu Gotts will verkindt.	
Joh. 1. 8.	Das lebendig Wort ist <sup>w</sup> ein liecht und stern /	
Esay. 6.	das schriftlich / ist nu sein lucern <sup>x</sup> .	
Math. 11.	Das lebendig Wort / lert Gottes kunst /	25
Marc. 6.	das schriftlich / Wirt oft gleret umb sonst.	
Esay. 40.	Das lebendig Wort / kein enderung nimpt /	
2. Pet. 2.	das schriftlich / oft man bûgt und krümpt.	
Johan. 9.	Das lebendig Wort / kein mensch verführt /	
Actor. 20.	das schriftlich / wirt oft falsch glossiert.	30

<sup>u</sup> Die Wörter «lebendige» und «Jhesus Christus» fehlen in der Einleitung zur Familienbibel, Bl. 20v.

<sup>v</sup> Einleitung zur Familienbibel, Bl. 20v: Das lebendig wortt vergottet jst (über der Zeile: Gott selbs ist).

<sup>w</sup> «ist» fehlt in der Einleitung zur Familienbibel, Bl. 21r.

<sup>x</sup> Einleitung zur Familienbibel, Bl. 21r: latern.

<sup>4</sup> Die folgenden Reimpaare sind später um zwei Verse ergänzt und zu einem Lied verarbeitet worden. Als solches fand es Aufnahme in schwenckfeldische Gesangbücher, vgl. EVERS, Lied der Schwenckfelder, S. 204.

	Das lebendig Wort macht recht fromb leüt / das schriftlich / oft vil gleichßner <sup>5</sup> geydt <sup>6</sup> .	Johan. 1. Math. 23.
	Das lebendig Wort / einigkeit macht / das schriftlich <sup>y</sup> / bringt oft vil zwitragt.	Johan. 20. Actor. 15.
[4r] 5	Das lebendig Wort / seel un[d] <sup>z</sup> hertz durchtringt <sup>aa</sup> das schriftlich / nur in oren klingt.	1. Cor. 13.
	Das lebendig Wort / der recht brunn ist / daraus das schriftlich / fliessen ist. <sup>ab</sup>	Apoc. 21. Joh. 5.
	Das lebendig Wort / das bleibt on end 10 das schriftlich / wirt ouch oft verbrennt.	Esay. 40. Jere. 52
	Das lebendig Wort / das leidt kein not / das schriftlich / trit man oft ins kadt <sup>7</sup> .	Math. 5.
	Das lebendig Wort / regiert im himel / das schriftlich / oft im kadt umb <sup>ac</sup> schwimmt.	Psal. 33.
15	Das lebendig Wort / lert gschrift verston / darumb solt bitten / mein lieber son. <sup>ad</sup>	Joh. 6. Math. 6.
	Die heilig gschrift hoch zhalten ist / die liß mit fliß / mein lieber Christ. <sup>ae</sup>	Joh. 5. Röm. 15.
	Die heilig schrift / ist von Gott angeben <sup>8</sup> / 20 darnach du / füeren solt dein leben. <sup>af</sup>	Röm. 15. 1. Petri. 1.
	Sie weisset dich / auff Jhesum Christ / der unser Gott / und Erlöser ist.	Joh. 5. Esay. 47.
	Die heilig schrift / ist die recht gsund lehr / der menschen lehr / oft ieret sehr. <sup>ag</sup>	Galat. 5. Mat. 23. 24.
25	Die heilig schrift liß / mein lieber Christ / der menschen lehr / betrüglich ist. <sup>ah</sup>	Acto. 17. 2. Pet. 2.

<sup>y</sup> Einleitung zur Familienbibel, Bl. 21r: mündtlich.

<sup>z</sup> Die oberste Zeile ist beschnitten, wodurch vermutlich die Abbreuiatur über dem n weggefallen ist.

<sup>aa</sup> Marginalie: Heb. 4 [Lesung unsicher].

<sup>ab</sup> Folgt ein zusätzliches Reimpaar in der Einleitung zur Familienbibel, Bl. 21v: Lassend uns zum rechten bronnen louffen (Am Rand: Apoc. 7 c, Jere. 17 bc) / Das eüsserlich müessend wir umb gelt kouffen.

<sup>ac</sup> Einleitung zur Familienbibel, Bl. 22r: auff erden (statt «oft im kadt umb»).

<sup>ad</sup> Einleitung zur Familienbibel, Bl. 22r: sonst bringt der mensch kein nutz darvon.

<sup>ae</sup> Einleitung zur Familienbibel, Bl. 22r: Der menschen leer betruglich jst.

<sup>af</sup> Dieses und das folgende Reimpaar fehlen in der Einleitung zur Familienbibel, dort auf Bl. 22r stattdessen: Wo Gott nit ist das fundament / so wirt die tzeyt übel angewendt. / Es heißt lesen und recht verston / und wz glesen, thrülich nachgon.

<sup>ag</sup> Einleitung zur Familienbibel, Bl. 22r: Da uns das mündtlich (über der Zeile: der menschen ler) jrret seer.

<sup>ah</sup> Dieses Reimpaar fehlt in der Einleitung zur Familienbibel.

<sup>5</sup> Heuchler (SI 2, Sp. 604)

<sup>6</sup> gibt

<sup>7</sup> Kot (GRIMM II, Sp. 273)

<sup>8</sup> diktieren (SI 2, Sp. 81)



2. Timot. 3. Die heilig schrift ist ein edler schatz /  
 Math. 7. 15. huet dich mein Christ / vor menschen gsatz.  
 2. Pet. 1. Die heilig schrift / ein lust gart ist /  
 Actor. 18. spacier darin / mein lieber Christ.<sup>ai</sup>  
 Luc. 4. Die heilig schrift / ist Gottes lehr /  
 Joh. 5. darin ueb dich / yelenger yemer.<sup>aj</sup>  
 Mat. 5. 6. 7. Die heilig schrift / Gotts will verkündt /  
 Joh. 14. 15. leb du darnach / bist Gottes kind.<sup>ak</sup>  
 Jere. 24. Bit Gott / das ers schrib / in dein hertz /  
 Galat. 6. dreib du damit / kein schimpf noch schertz.  
 Deut. 6. Dann wer Gott liebt / und hangt im an /  
 Ezech. 18. |<sup>al</sup> der wirt von jm / nimmer verlon.<sup>am</sup>  
 1. Pet. 2. Christus / ist das recht fundament /  
 Math. 21. wer auff in bauwt / wirt nit geschenkt.  
 Der mach uns alle / frumb und heyl /  
 sein reich und leben uns miteyl.  
 Herr Jhesu Christ / das bitt ich dich /  
 dein gnad / und lieb / nit von uns weich.  
 Und bscher uns / ein güt selig end /  
 nim unsér seel / in deine hend.  
 Das bit Jõrg Frell / von Chur der arme /  
 das sich Gott / unser all / erbarme.  
 AMEN.<sup>an</sup>

<sup>ai</sup> Einleitung zur Familienbibel, Bl. 22r: Darinn [ein?] christ spatziere jst.

<sup>aj</sup> Einleitung zur Familienbibel, Bl. 22r: Das wüssen soll ein jeder christ.

<sup>ak</sup> Einleitung zur Familienbibel, Bl. 22v: üb du dich drinn, mein liebes kindt.

<sup>al</sup> Schluss in der Einleitung zur Familienbibel abweichend, vgl. die Edition, S. 241.

<sup>am</sup> Oberste Zeile beschnitten.

<sup>an</sup> Folgt: aus Typenornamenten zusammengesetzte Zierleiste.